

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Land
Burgenland

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

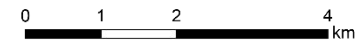
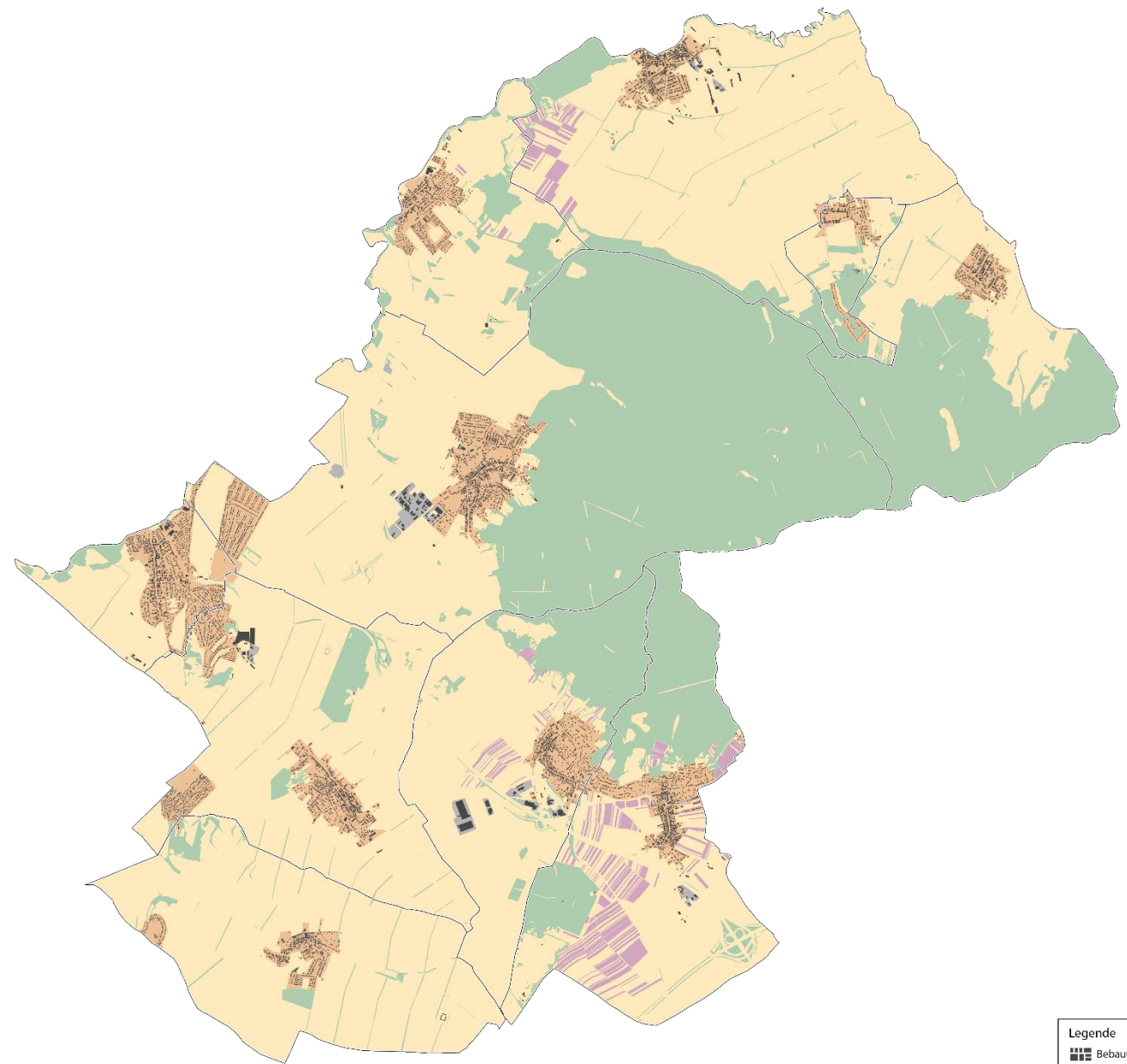
23.02.2024, Leithaprodersdorf

konzeption planung consulting gis
plan&land
landschaft siedlung gewässer

PROJEKTGEBIET

Landwirtschaftliche Nutzfläche:

Großhöflein	491,41	ha
Hornstein	1.132,87	ha
Leithaprodersdorf	1.448,16	ha
Loretto	126,25	ha
Neufeld	178,37	ha
Steinbrunn	1.151,36	ha
Stotzing	394,81	ha
Wimpassing	511,45	ha
Zillingtal	1.143,31	ha
Summe	6.577,99	ha



Gemeindeflächen: 2020
Betriebsangaben: 2010
Quelle: Statistik Austria

Legende

	Bebauung
	Siedlungsgebiet
	Gewerbe, Industrie
	Weingarten
	Wald
	Gemeindegebiet



Biodiversitätsfläche – Was bringt's der Natur?



Rückzugs- und Entwicklungsräume für Tiere
(während Ernte und Mahd besonders wertvoll
→ ungemähte Bereiche sind für Wildtiere
überlebenswichtig!)



Nahrungsflächen für Insekten, Amphibien,
Vögel und Säugetiere



Nistplätze für Vögel

Sichere **Liegeplätze** für Jungtiere z.B. für
Rehkitze und Junghasen



Lebensraumvernetzung durch Schaffung von
Korridoren und Trittsteinbiotopen



Pufferflächen für Gewässer, Schutzgebiete
und Gehölzgruppen vor Sediment-, Nährstoff-
oder Pestizideintrag

Ausgleich **Nützlich-Schädling**

Biodiversitätsfläche – Was bringt's dem Landwirt?



Gute Deckungsbeiträge für **Pufferflächen** an Gewässern, wo der Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmittel verboten ist



Gute Deckungsbeiträge in **Randbereichen** von Feldgehölzen, wo Schatten und Nährstoffkonkurrenz dominieren



Pufferfläche zwischen konventionellen und biologischen Bewirtschaftern – Schutz vor Abdrift von Pflanzenschutzmitteln



Ausgleich **Nützlich-Schädling**

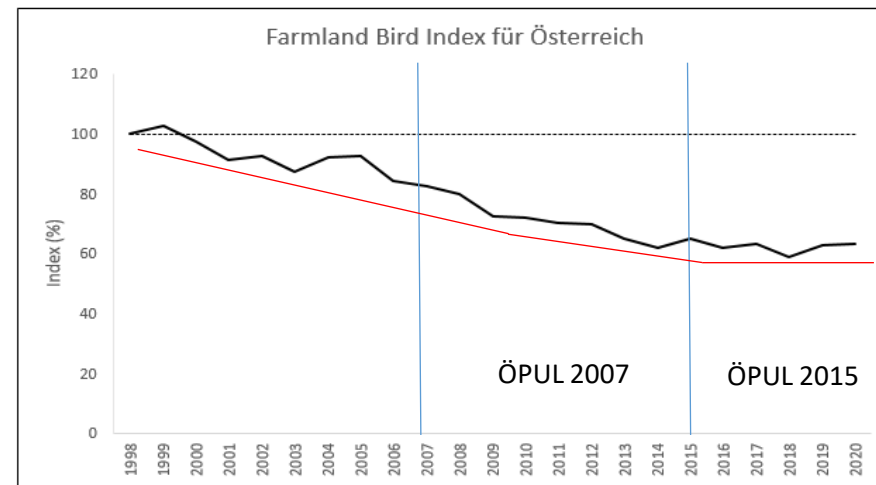
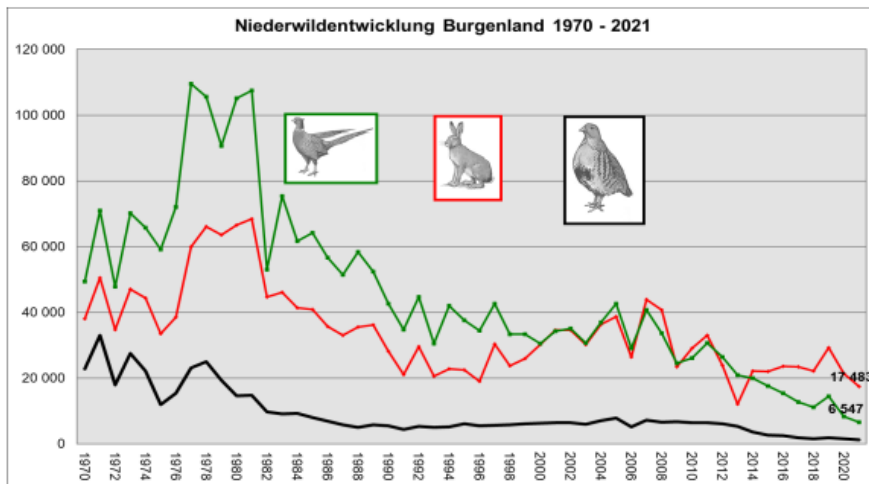


Lebensraumvernetzung durch Schaffung von Korridoren und Trittsteinbiotopen

Positives Image bei gelungener Anlage von BioDiv-Flächen

Ausgangslage

- Stark rückläufige Zahlen bei Niederwildarten (Zählungen 1998 – 2020)
- Niederwildarten sind Bioindikatoren für einen intakten Lebensraum
- Rückgang bei Singvögeln und Insekten ist wissenschaftlich belegt
- Mit punktuellen Maßnahmen ist der Trend nicht zu stoppen



Jährlich Monitoring der 23 wichtigsten Feldvogelarten
Stabiler aber nach wie vor niedriges Niveau!

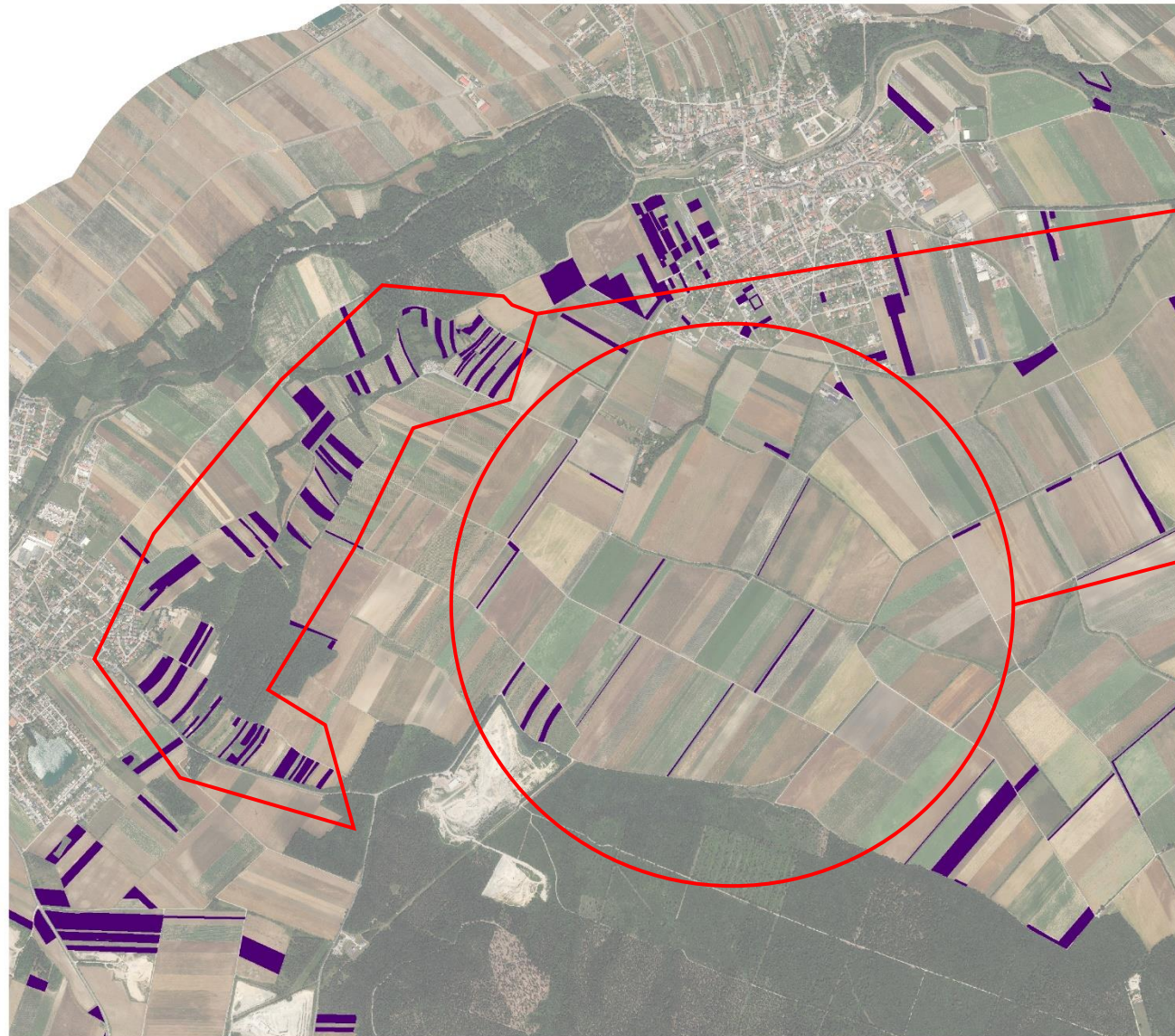
Hauptursache für den Rückgang

- Lebensraumveränderung und Lebensraumverlust:
z.B. durch intensive Nutzung (Landwirtschaft, Freizeitaktivitäten, Siedlungstätigkeit, Infrastruktur)
- Rückgang der Grenzlinien (edge effect) durch größere Flächen seit der Kommassierung
Beispiel Leithaprodersdorf Ried ‚Neufeld‘: > 80%

Verlust von
Randlinien



Verteilung Biodiversitätsflächen in der Landschaft (2022)



■ Biodiversitätsflächen 2022 (ohne WF)

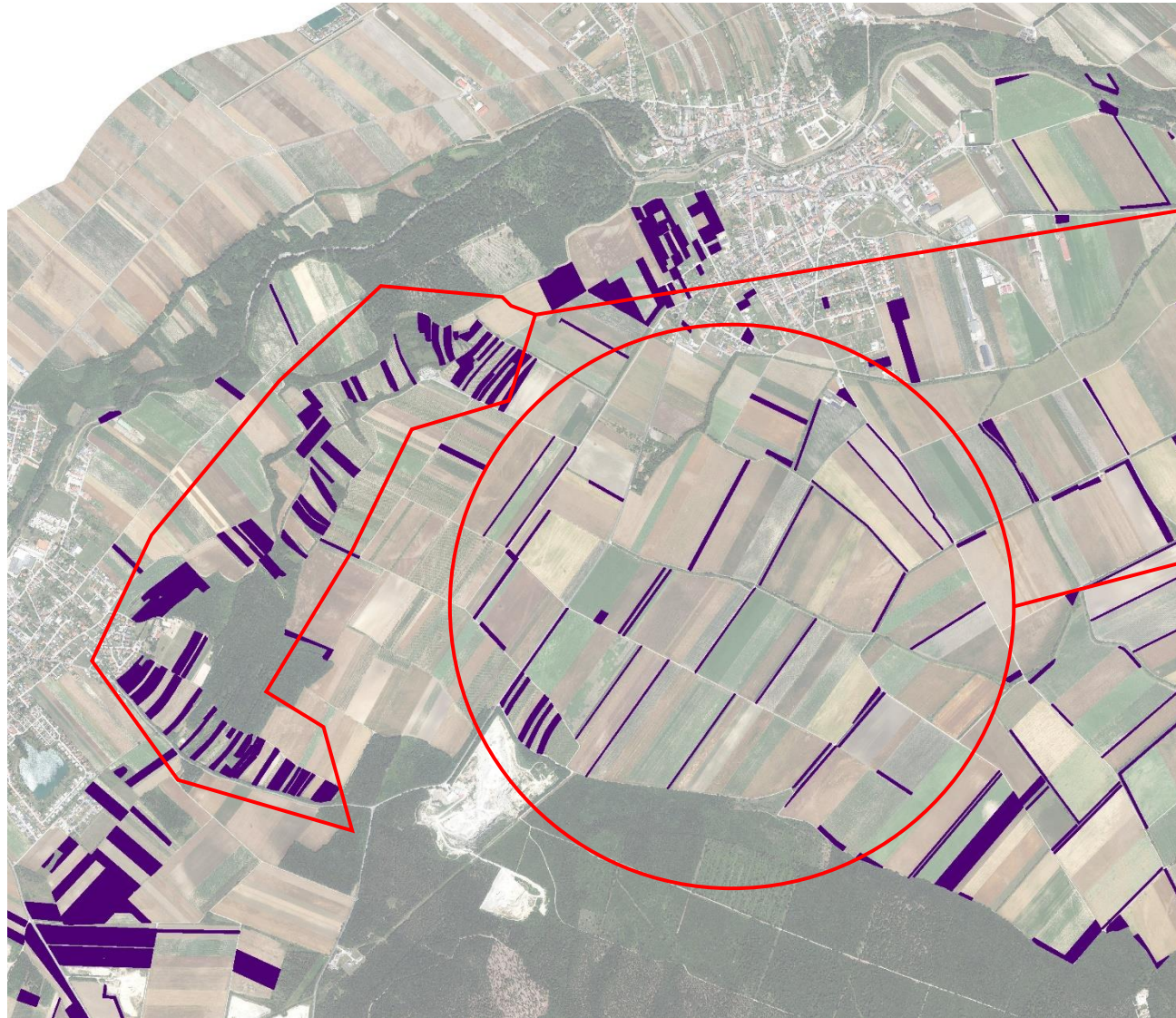
0 200 400 600 800
m

Bisher gab es eine **Anhäufung von Biodiversitätsflächen an Grenzertragsstandorten** (Hanglagen, Feuchtflächen) oder auf kleinteiligen Flächen.

Auf Ackerstandorten mit **guten Bonitäten und großen Feldstücken** gab es eine weitaus **geringere Dichte** an Biodiversitätsflächen.

ÖPUL Neu:
Auf Feldstücken über 5 ha sind verpflichtend Biodiversitätsflächen anzulegen!

Verteilung Biodiversitätsflächen in der Landschaft (2023)



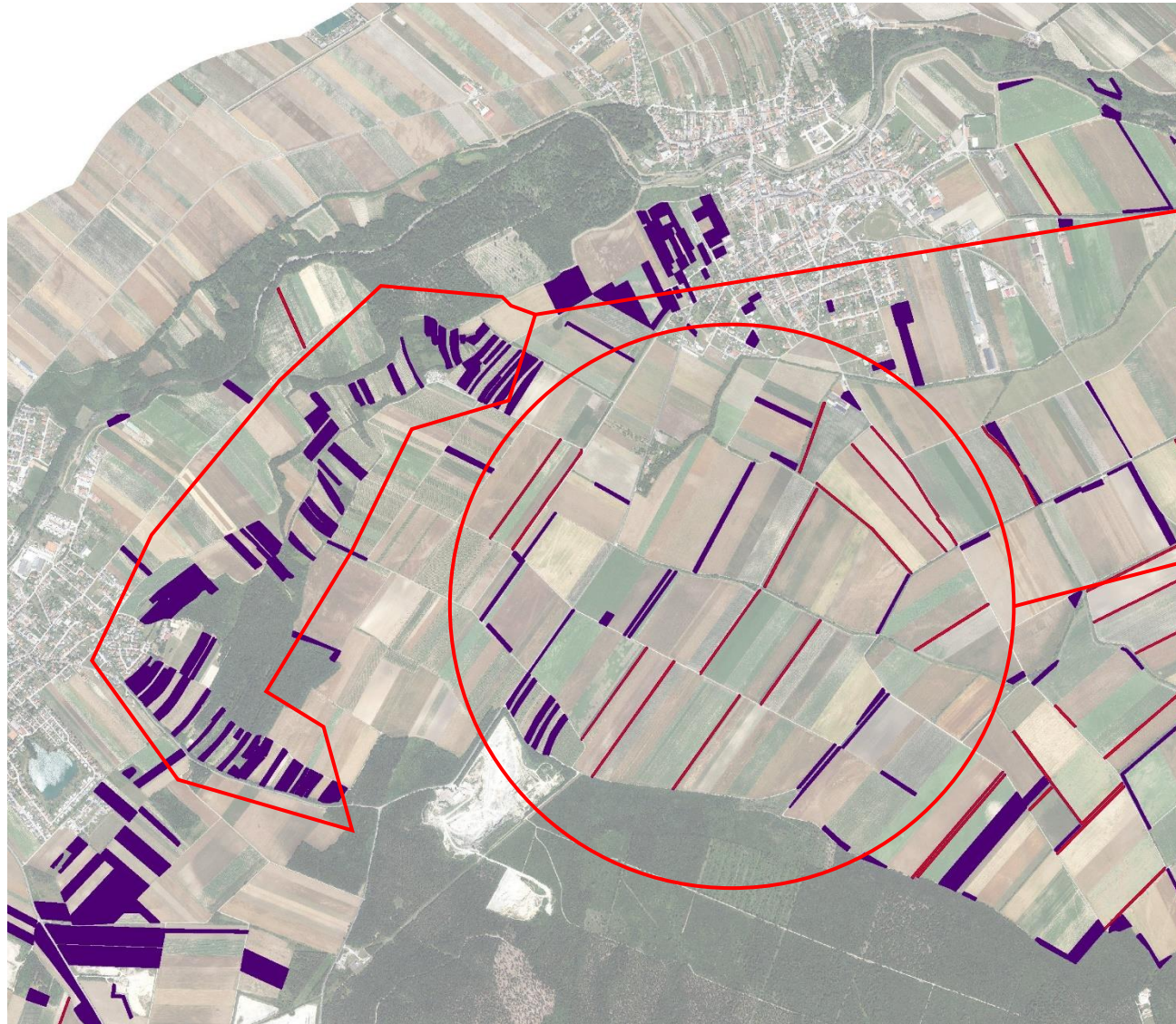
Bisher gab es eine Anhäufung von Biodiversitätsflächen an Grenzertragsstandorten (Hanglagen, Feuchtflächen) oder auf kleinteiligen Flächen.

Mehr Biodiversitätsflächen auf Ackerstandorten mit guten Bonitäten und großen Feldstücken



Änderung ÖPUL Neu 2023:

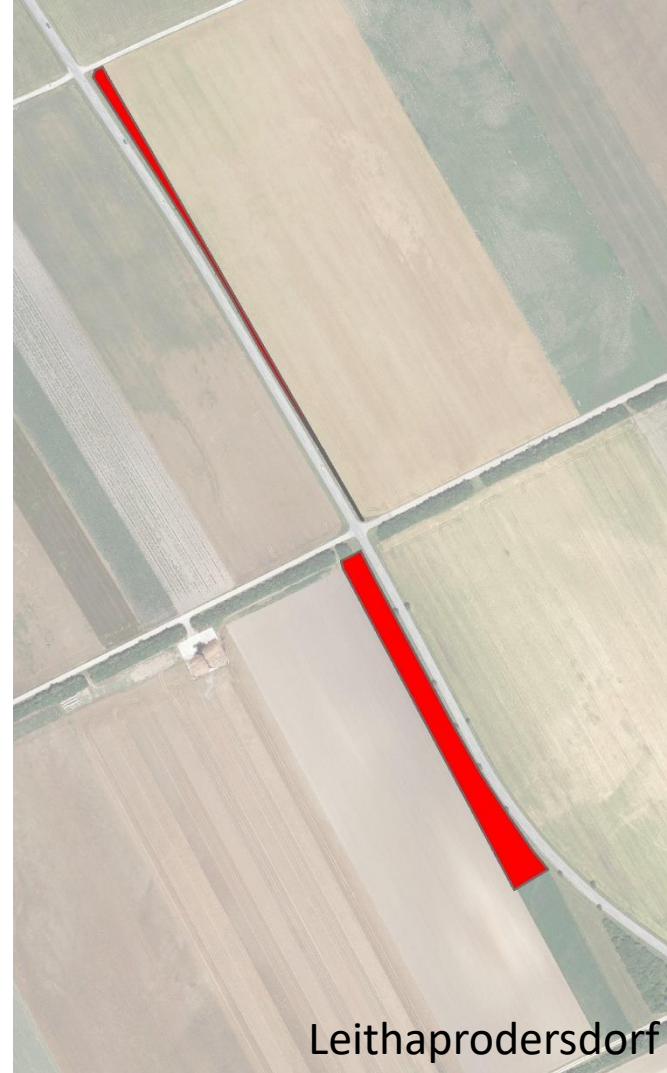
Verteilung Biodiversitätsflächen in der Landschaft (2023)



Bisher gab es eine Anhäufung von Biodiversitätsflächen an Grenzertragsstandorten (Hanglagen, Feuchtflächen) oder auf kleinteiligen Flächen.

Viele davon sind **weniger als 6 m breit**
-> nicht so wirksam

Beispiel: Biodiv-Flächen entlang von Straßen



Biodiversitätsflächen entlang von Straßen meiden

Erhöhte Gefahr von einem Wildunfall



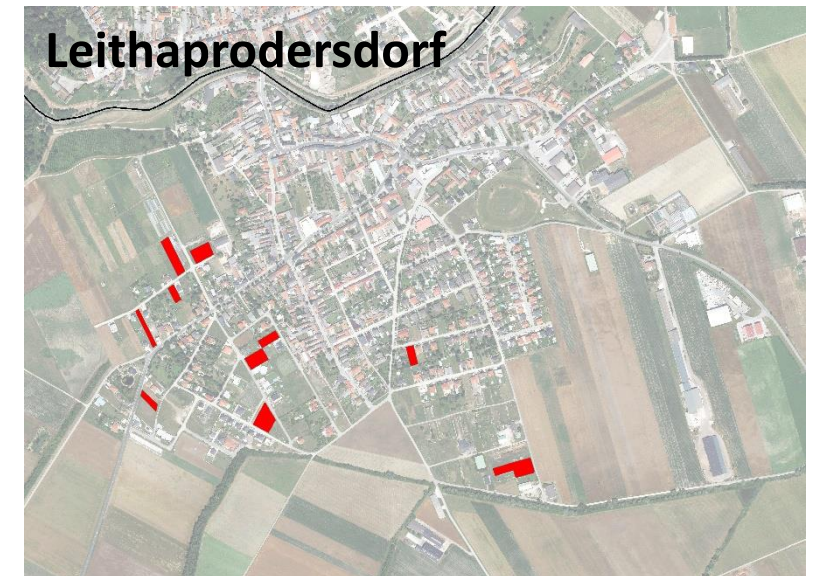
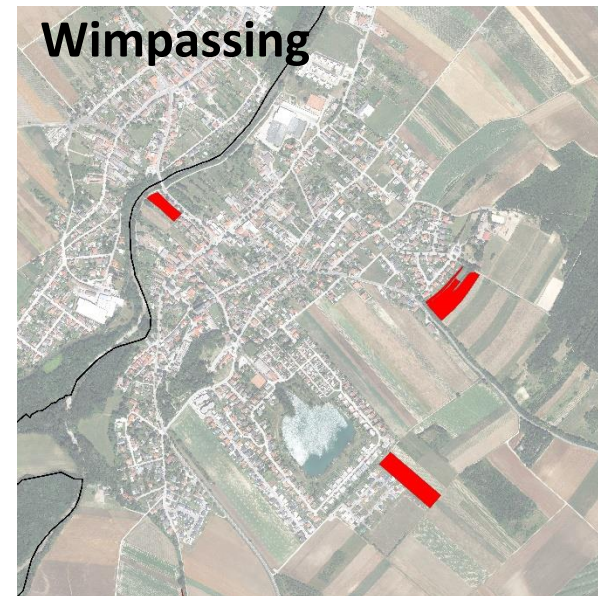
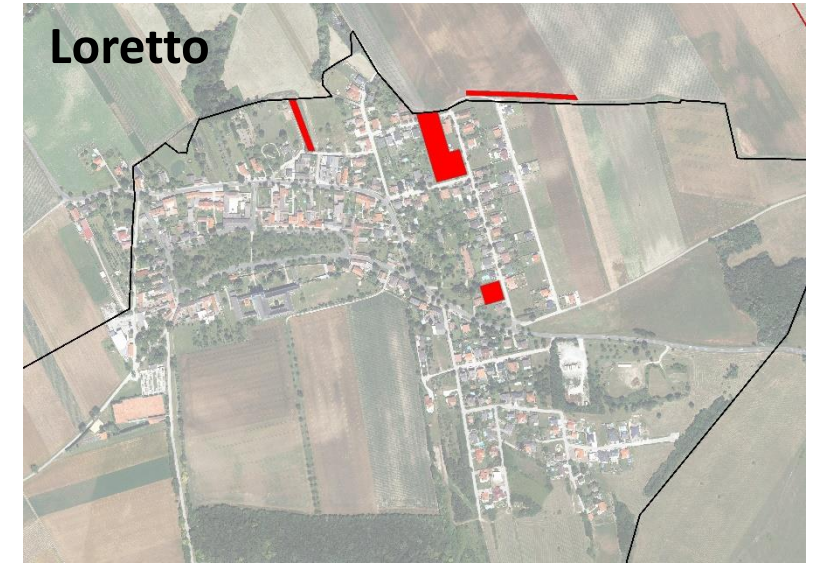
Biodiversitätsflächen quer zu Straßen anlegen, wenn sie nicht gemieden werden können

❌ Beispiele: Biodiv-Flächen im Siedlungsraum

❌ Biodiv-Flächen im Siedlungsgebiet

Innerhalb von geschlossenen Siedlungsgebieten sind diese Flächen für stark gefährdete Arten der Agrarlandschaft oder für wenig mobile Arten (Amphibien, Reptilien) meist nicht nutzbar.

✅ Biodiversitätsflächen bevorzugt in der freien Landschaft anlegen



Projektziel:

Verbesserung der Wirksamkeit von Biodiversitätsflächen in Hinblick auf Lage und Beschaffenheit.



Hecken



Wald



Gewässer



Schutzgebiet

❌ Beispiel: Biodiv-Flächen und Hecken



Leithaprodersdorf

- ❌ Schmale Streifen entlang von Hecken meiden
- Krautsäume stellen wichtige Strukturen für Niederwild und Insekten dar. Sind sie jedoch sehr schmal (bis 3 m) können sie auch zur ökologischen Falle für Bodenbrüter werden, da die schmalen Streifen von Beute-greifern leicht abgesucht werden können.



Beispiel: Biodiv-Flächen und Hecken



Leithaprodersdorf



Schmale Streifen entlang von Hecken meiden

Krautsäume stellen wichtige Strukturen für Niederwild und Insekten dar. Sind sie jedoch sehr schmal (bis 3 m) können sie auch zur ökologischen Falle für Bodenbrüter werden, da die schmalen Streifen von Beute-greifern leicht abgesucht werden können.



Streifen mind. 6 m breit



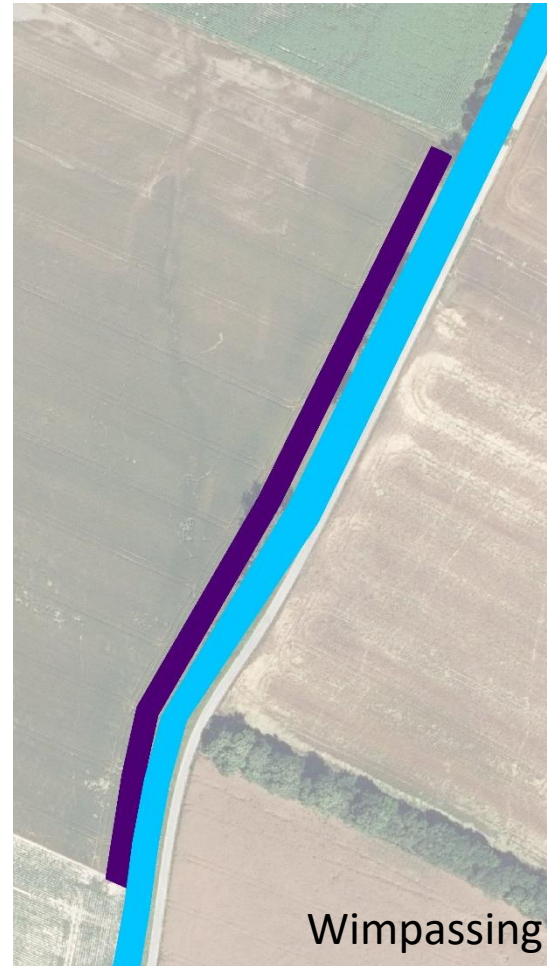
Heckenzüge miteinander vernetzen

Beispiele: Biodiv-Flächen auf benachbarten Feldstücken

Anstelle von zwei schmalen Biodiv-Flächen entsteht eine breite Fläche, ohne dass einer der Landwirt*innen mehr Fläche des Feldstücks zur Verfügung stellen muss.



☑ Beispiele: Biodiv-Flächen an Gewässern



Biodiversitätsflächen
als Pufferflächen
entlang von Gräben
und Fließgewässern.

Vorsicht ist beim
Aufkommen von
invasiven Neophyten
(nicht heimische
Problemarten) wie z.B.
Springkraut, Stauden-
knöterich, Ragweed
geboten.

☑ Beispiel: Biodiv-Flächen an Waldrändern



Übergangsbereiche zwischen Wald und Offenland stellen wichtige Bewegungsräume für Wildtiere dar und weisen eine hohe Artenvielfalt auf.

Biodiversitätsflächen an Waldrändern bilden außerdem wichtige Pufferzonen.



Beispiel: Biodiv-Flächen um Schutzgebiete



Biodiversitätsflächen bei Schutzgebieten angrenzend bilden wichtige Pufferzonen oder Wanderkorridore.

Verringerung des Nährstoff- oder Pestizideintrages

Wichtig für Lebensraumvernetzung

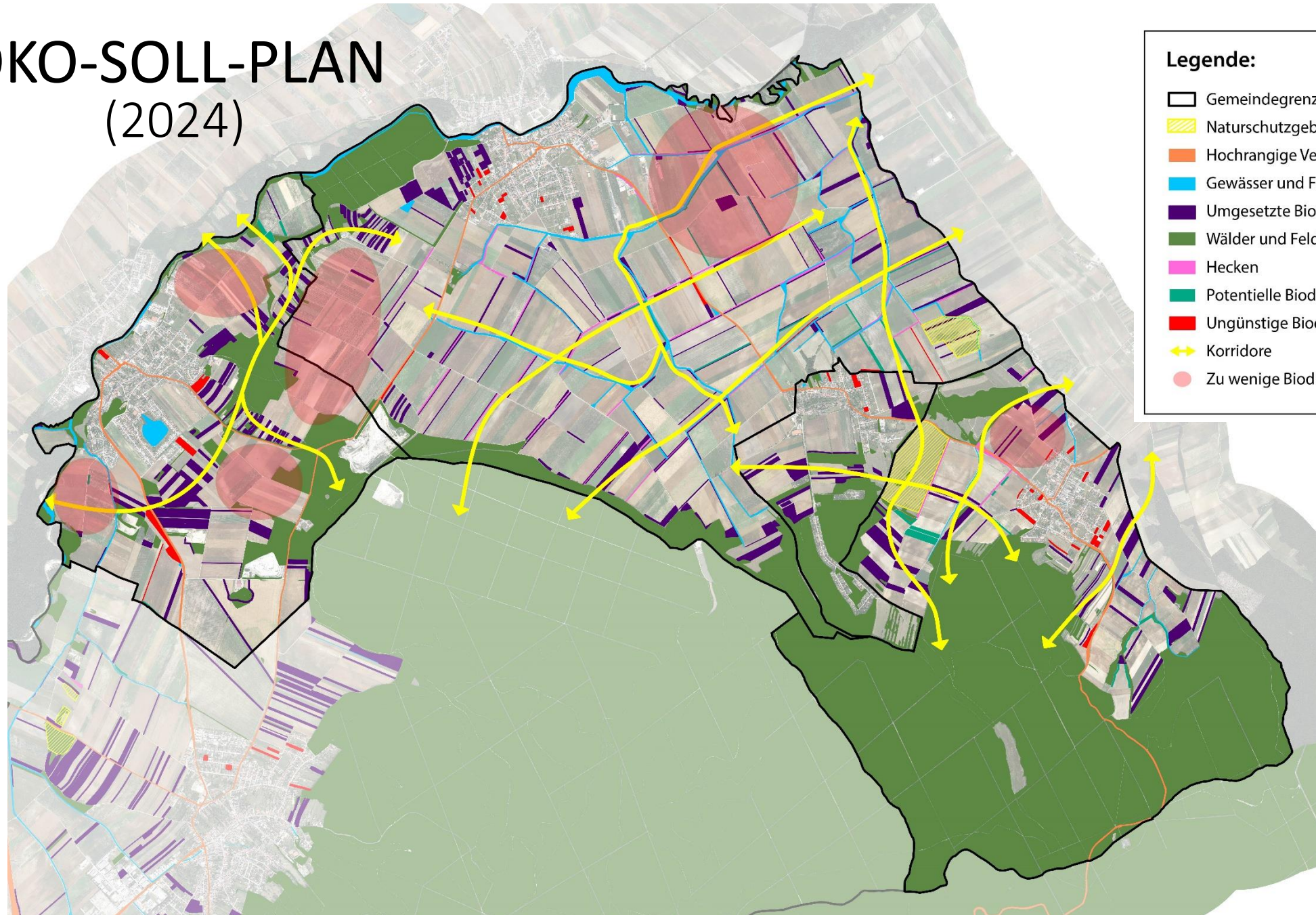


Beispiele: Biodiv-Flächen als Korridor



Durch die Verzahnung von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Biodiversitätsflächen und Landschaftselementen (Gewässer, Gehölzstrukturen) entstehen wertvolle **Biotopverbundsysteme und Wanderkorridore für Wildtiere.**

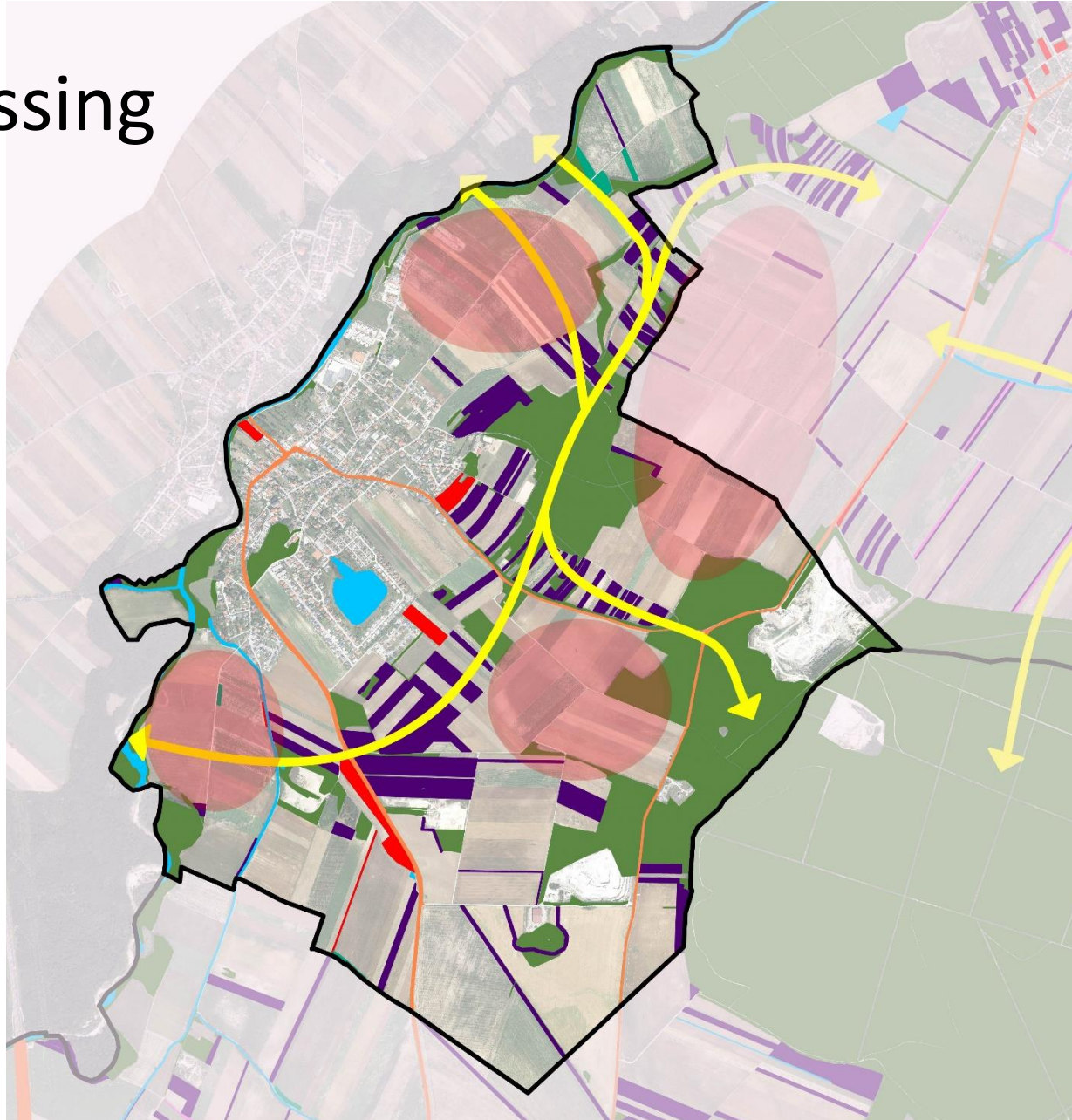
ÖKO-SOLL-PLAN (2024)



Legende:

- Gemeindegrenzen
- ▨ Naturschutzgebiete
- Hochrangige Verkehrsflächen
- Gewässer und Feuchtgebiete
- Umgesetzte Biodiv-Flächen 2023
- Wälder und Feldgehölze
- Hecken
- Potentielle Biodiv-Flächen
- Ungünstige Biodiv-Flächen
- ↔ Korridore
- Zu wenige Biodiv-Flächen

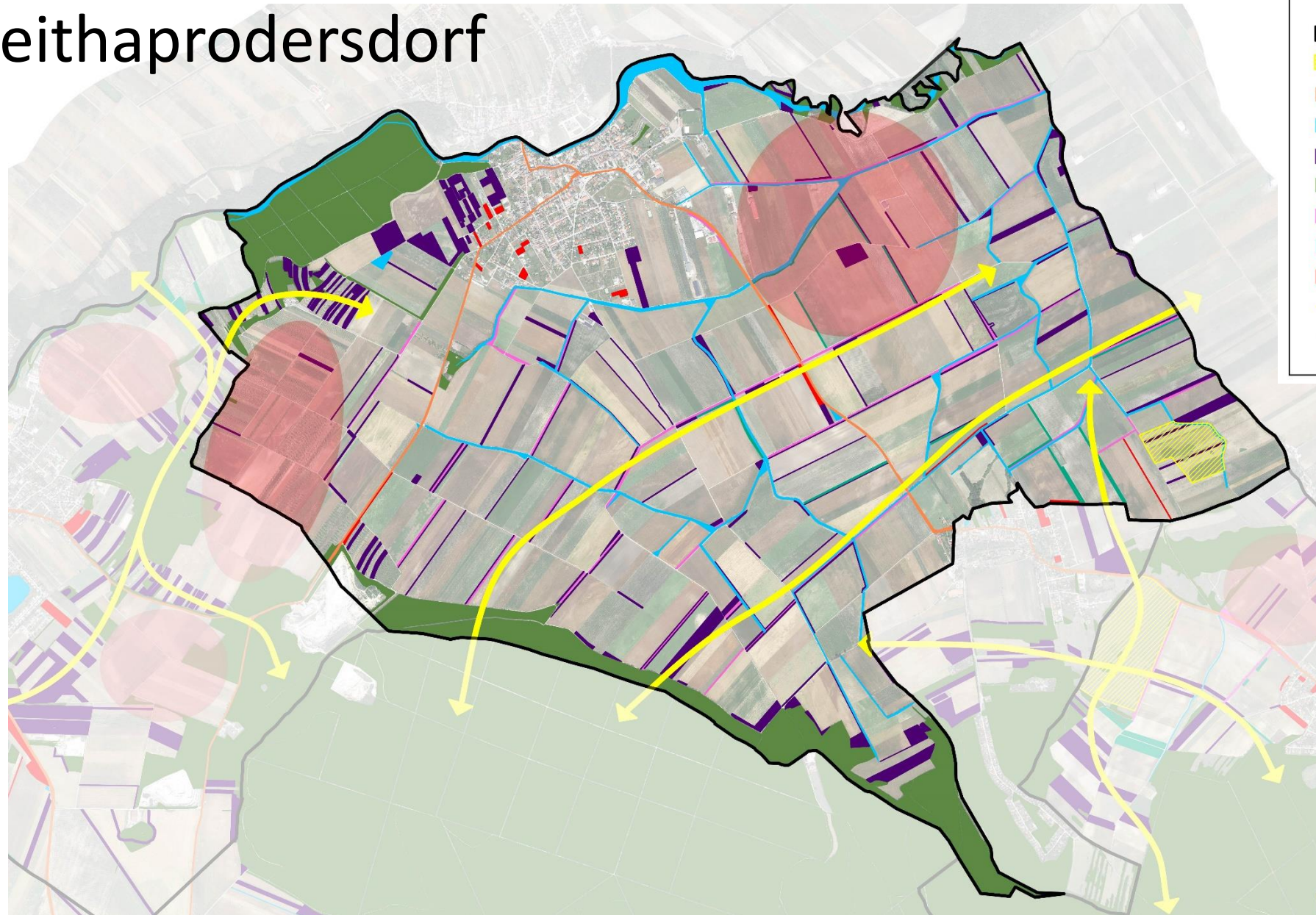
Wimpassing



Legende:

- Gemeindegrenzen
- ▨ Naturschutzgebiete
- ▬ Hochrangige Verkehrsflächen
- ▬ Gewässer und Feuchtgebiete
- ▬ Umgesetzte Biodiv-Flächen 2023
- ▬ Wälder und Feldgehölze
- ▬ Hecken
- ▬ Potentielle Biodiv-Flächen
- ▬ Ungünstige Biodiv-Flächen
- ↔ Korridore
- Zu wenige Biodiv-Flächen

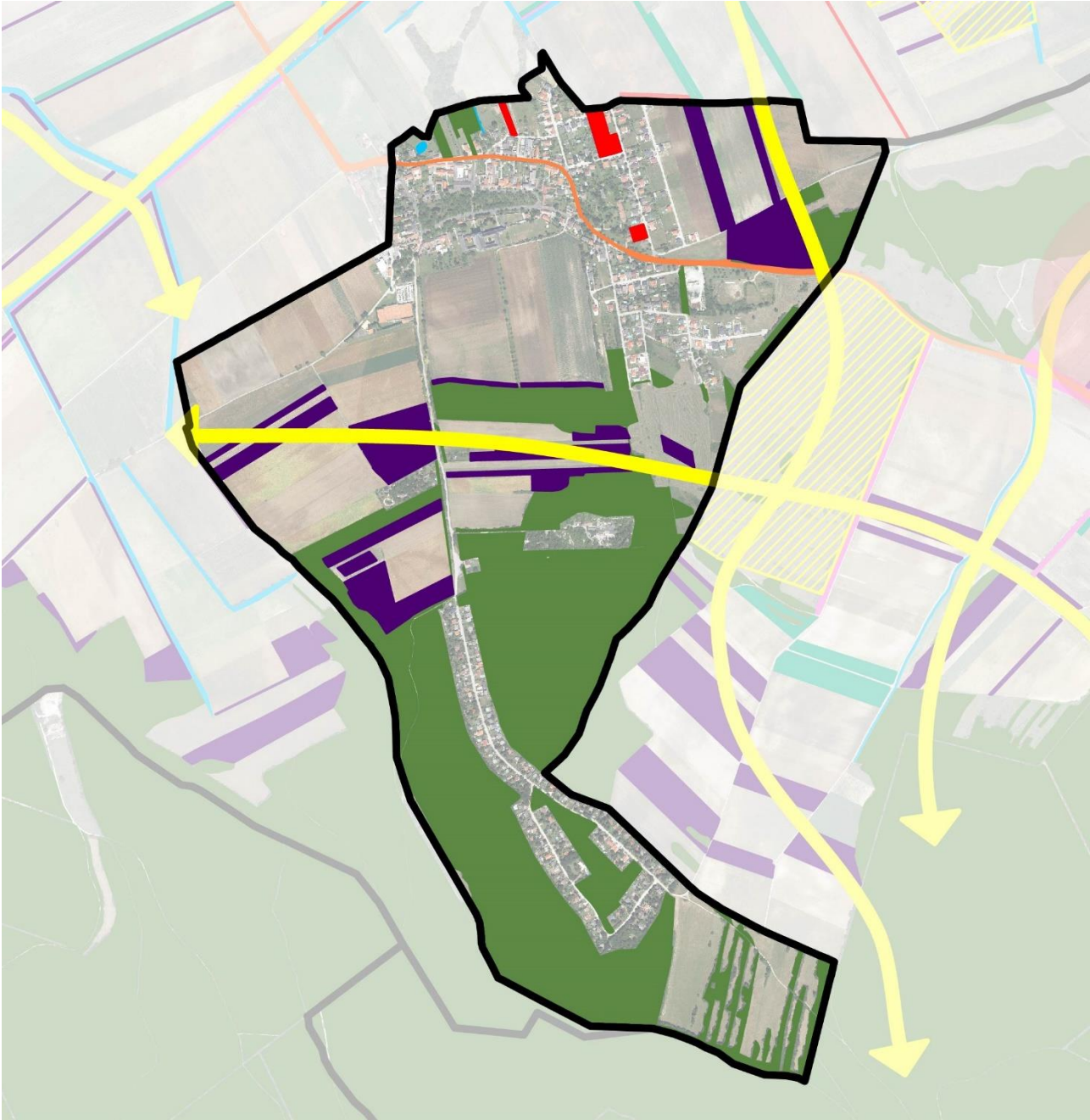
Leithaprodersdorf



Legende:

- Gemeindegrenzen
- ▨ Naturschutzgebiete
- ▬ Hochrangige Verkehrsflächen
- ▬ Gewässer und Feuchtgebiete
- ▬ Umgesetzte Biodiv-Flächen 2023
- ▬ Wälder und Feldgehölze
- ▬ Hecken
- ▬ Potentielle Biodiv-Flächen
- ▬ Ungünstige Biodiv-Flächen
- ↔ Korridore
- Zu wenige Biodiv-Flächen

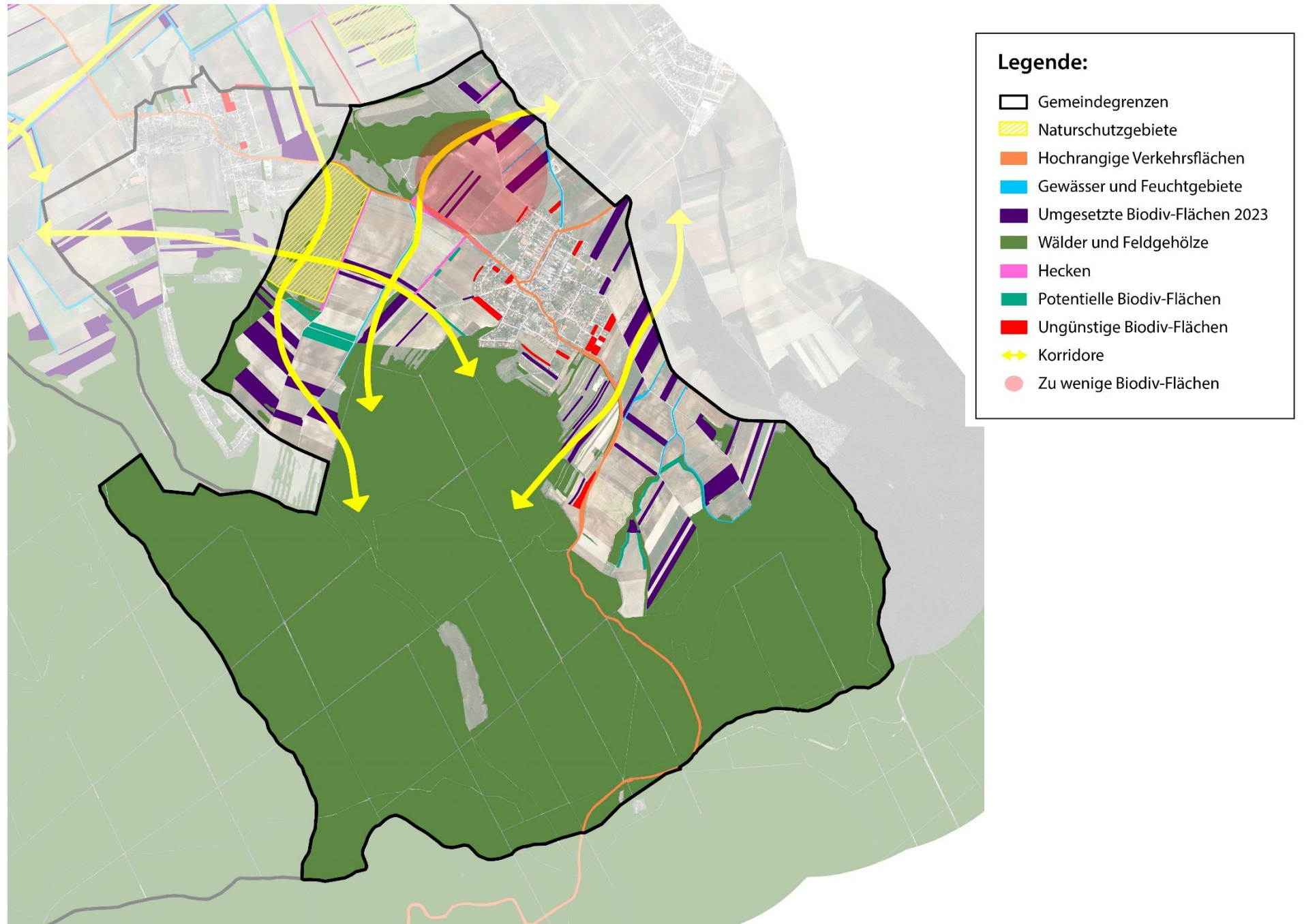
Loretto



Legende:

- Gemeindegrenzen
- ▨ Naturschutzgebiete
- ▬ Hochrangige Verkehrsflächen
- ▬ Gewässer und Feuchtgebiete
- Umgesetzte Biodiv-Flächen 2023
- Wälder und Feldgehölze
- Hecken
- Potentielle Biodiv-Flächen
- Ungünstige Biodiv-Flächen
- ↔ Korridore
- Zu wenige Biodiv-Flächen

Stotzing



Biodiversitätsfläche – Was ist zu beachten?

Bei der Anlage



Abstand zu viel befahrenen Straßen
(für Feldhasen werden 500 m empfohlen)



Mindestbreite von 6 m beachten (für Nutzung als Brutplatz besser 10 m Mindestbreite)



Vorhandene **Strukturen** (Böschungen, Gewässer, Wegränder) durch Biodiversitätsflächen verbreitern

Vorsicht bei Anlage in **Siedlungsnähe oder frequentierten Wanderwegen**: Gefahr der Störung durch freilaufende Hunde und Katzen



Anlage besser **quer zu Wegen** als parallel dazu



Umgebung berücksichtigen und vorhandene Landschaftselemente mit Hilfe von Biodiversitätsflächen vernetzen

Verwendung von **Saatgut** mit reichem und langem Blühaspekt – Förderung von Insekten!

Biodiversitätsfläche – Was ist zu beachten?

Bei der Pflege



Je **höher** der **Schnitt**, desto geringer die Verluste bei sich drückenden Tieren und brütenden Vögeln

Mahd der Wiese **von innen nach außen** – Möglichkeit der Flucht



Späte Schnitte – ab Mitte Juli – vermindern die Verluste in der Brut- und Aufzuchtphase



Mähen von **Teilstücken, Mosaikmahd. Auch ungemähte Bereiche** belassen! → es sollte immer ein gut verteiltes Angebot an Deckung vorhanden sein.



Größerer Abstand zwischen erstem und zweitem Mahdtermin erhöht die Chancen für die Zweitgelege und verringert die Mortalitätsrate bei Bodenbrütern



Messerbalkenmäherwerke verursachen weniger tote Wildtiere als Kreiselmäher und Schlegelmulcher